

Der Tätigkeitskatalog gilt für Praktikanten ab dem vollendeten 16. Lebensjahr, für die das Praktikum nicht der Ausbildung dient, sondern nur einen Eindruck über den beruflichen Alltag vermitteln soll (z.B. während der Vollschohzeitpflicht von Kindern oder Ferien von Jugendlichen) (vgl. Technische Regeln für Biologische Arbeitsstoffe 250, Anhang 3).

Das Ziel des Praktikums:

- Einblick in den Arbeitsablauf und Inhalte der Hebammentätigkeit und
- Eindruck über das Berufsbild einer Hebamme erhalten.

Die Praktikanten unterstehen der Pflegedirektion. Die Abteilungsleitung übernimmt die Verantwortung für das Verhalten des Praktikanten im Funktionsbereich. Sie ordnet dem Praktikanten eine fachlich geeignete Person zu, die den Praktikanten unterweist und beaufsichtigt. Dabei ist zu beachten, dass die anleitende Fachkraft den Praktikanten so lange überwacht, bis sie sich davon überzeugt hat, dass dieser die übertragenden Tätigkeiten beherrscht und anschließend stichprobenhaft die konkrete Durchführung der Tätigkeit überprüft (vgl. Technische Regeln für Biologische Arbeitsstoffe 250).

Grundsätzlich kann in begründeten Fällen (andauerndes Desinteresse, Fehlverhalten u. a.) der Praktikumseinsatz in Absprache mit der Pflegedirektion oder wenn vorhanden der Kreißsaal-Leitung vorzeitig beendet werden.

Die Übertragung von Aufgaben an den Praktikanten erfolgt gemäß §22 JArbSchG.

Tätigkeiten, mit denen der Praktikant unter Aufsicht betraut werden darf:

Pflegerische Tätigkeiten

- Vorbereitung des Untersuchungsraumes
- Vorbereitung der Instrumente und Einmalmaterialien
- Mithilfe bei der Mobilisation von Patienten
- Beobachtung bei der Frauen- und familienorientierten Betreuung von Geburten mit den Hebammen und Gynäkologen
- Beobachtung bei der Betreuung der Wöchnerin im Kreißsaal
- Mithilfe bei der Patientendokumentation
- Aufräumen des Untersuchungsraumes
- Mithilfe beim Verlegen der Patienten auf die Wöchnerinnenstation

Weitere Tätigkeiten

- Einräumen der gelieferten Waren in die Lagerräume
- Einräumen von Verbrauchsartikeln in die Untersuchungsräume

Tätigkeiten, mit denen der Praktikant nicht betraut werden darf:

- Selbstständige Verrichtung im laufenden Untersuchungsbetriebes
- Selbstständige Verrichtung mit Untersuchungsmaterial und /oder gefährlichen Stoffen (Formalin)
- Das Erteilen von fachlichen Auskünften an Patienten/Angehörigen
- Das Entgegennehmen von fachlichen, ärztlichen Anordnungen
- Selbstständige Verrichtungen am Patienten
- Ablaufbeobachtungen von Untersuchungen bei bekannter Infektionskrankheit
- Ablaufbeobachtung von Untersuchungen während des Einsatzes von Röntgenstrahlungen
- Herstellung von Desinfektionsmittellösungen
- Schweres Heben und Tragen
- Reinigungsarbeiten

Nr. und Version dieses Dokuments:	Name dieses Dokuments:	Einrichtung:	Redakteur:	Datum / Freigabe dieser Version:	Freigegeben durch:	Seite:
019193-0002	Tätigkeitskatalog Praktikum Kreißsaal (Schnupper-/Kurzpraktikum)	NSK	Esther Wellmann	13.01.2023	Silke Wiemann	1 (von 2)

Geltende Vorschriften:

DGUV Vorschrift 1 § 30 Abs. 2

Der Praktikant hat die persönliche Schutzausrüstung (wird vom Krankenhaus gestellt und gewaschen) bestimmungsgemäß zu benutzen, regelmäßig auf ihren ordnungsgemäßen Zustand zu prüfen und festgestellte Mängel dem Unternehmer unverzüglich zu melden.

Technische Regeln für Biologische Arbeitsstoffe 250

Bei Tätigkeiten, die eine hygienische Händedesinfektion erfordern, dürfen an Händen und Unterarmen z.B. keine

- Schmuckstücke,
- Ringe, einschließlich Eheringe,
- Armbanduhren,
- Piercings,
- künstlichen Fingernägel,
- sogenannten Freundschaftsbnder getragen werden.

Fingernägel sind kurz und rund geschnitten zu tragen und sollen die Fingerkuppe nicht überragen. Nagellack sowie Nagelhärter sind nicht gestattet.

AVR § 5 (1)

Das Gebot der Verschwiegenheit (gesetzliche Schweigepflicht) in allen dienstlichen Angelegenheiten besteht während des Dienstverhältnisses und auch nach dessen Beendigung (s. auch: § 203 StGB).

Risiken:

Prinzipiell kann jeder Patient, seine Ausscheidungen oder andere Körperflüssigkeiten infektiös sein. Erläuterungen dazu finden sich in den „Hinweisen zur Umsetzung der Biostoffverordnung“.

Der Tätigkeitskatalog gilt als Dienstanweisung

Nr. und Version dieses Dokuments:	Name dieses Dokuments:	Einrichtung:	Redakteur:	Datum / Freigabe dieser Version:	Freigegeben durch:	Seite:
019193-0002	Tätigkeitskatalog Praktikum Kreißsaal (Schnupper-/Kurzpraktikum)	NSK	Esther Wellmann	13.01.2023	Silke Wiemann	2 (von 2)